

met oder einer Zange in den Händen. Man schreibt ihm überhaupt die Erfindung aller der Künste zu, die sich durch Hülfe des Feuers, mit Bearbeitung edler und unedler Metalle beschäftigen. Seine Werkstätte waren der Aetna und Vesuv, die deswegen auch Vul-fane heißen.

Die Cyklopen, ungeheure, eindügige Riesen, Söhne des Himmels und der Erde sind seine Gehülffen in den Metallarbeiten.

Mercur oder Hermes, auch ein Sohn Jupiters und der Maja. Schlaue List und Behendigkeit sind seine vorzüglichsten Eigenschaften, daher er als Bote der Götter vorgestellt wird. Als solcher hatte er auch das Geschäft, die abgeschiednen Seelen in die Unterwelt hinabzuführen. Man hielt ihn auch für den Schutgott der Kaufmannschaft. Er wurde für den Erfinder der Sither gehalten, welche er dem Apoll schenkte und von ihm dafür die Gabe der Weissagung erhielt. Aus seinem Munde gehet oft eine herabhängende goldne Kette, das Symbol der Klugheit und List. Oft hat er in der linken Hand einen goldnen Stab mit Schlangen umschlungen, und eine Peier; zuweilen wird er mit Flügeln abgebildet; auch mit einem goldgefüllten Beutel. Unter den Thieren war ihm der Hahn heilig.

Bacchus (Dionysos), der Gott des Weins und der Freude, auch ein Sohn Jupiters und der Semele. Man schrieb ihm nicht allein die Erfindung des Weinbaus, sondern auch die Bienenzucht zu. Auch machte er sich um Gesetzgebung und Sittencultur verdient. Die Alten erzählen von seinen Heereszügen